Die Mischung macht's!

Neuer Vorstand in der SPD Feuerbach

Bei der Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins Feuerbach fanden Vorstandswahlen statt. Sven Baumstark, seit vier Jahren Ortsvereinsvorsitzender, wurde einstimmig wiedergewählt. Sein neuer Stellvertreter ist der ebenfalls einstimmig gewählte Fatih Ceylan. Der 29-Jährige folgt auf Suse Kletzin, die wohnortbedingt nicht mehr zur Wahl stand.

Neu im Vorstand sind als Beisitzer zudem Marion Stuwe und Jakob Müller. Marianne Hafner gibt ihr Amt der Kassiererin, das sie 23 Jahre lang ausfüllte, an Julia Baumstark ab und gehört ihrerseits künftig dem Vorstand als Beisitzerin an. Als Beisitzer wiedergewählt wurden die Bezirksbeirätin Selma Cilo und stv. Bezirksbeirat Martin Härer. Markus Duong wurde als Schriftführer gewählt. Das Vorstandsteam der SPD Feuerbach besteht somit weiterhin aus fünf Frauen und fünf Männern. Die Hälfte der



v.l.n.r.: Sven Baumstark, Ilona Eich, Barbara Sohns sowie Stadträtin Lucia Schanbacher

Vorstandsmitglieder ist noch unter 30 Jahre alt. Drei Vorstandsmitglieder gehören dem Ortsvereinsvorstand hingegen seit mindestens 10 Jahren an. Im neu gewählten Vorstand sind Personen aus verschiedenen Alters- und Bevölkerungsgruppen. Die Mischung aus neuem Schwung und langjähriger Erfahrung stellt eine gute Grundlage für erfolgreiche sozialdemokratische Arbeit

Ein weiterer Höhepunkt der Hauptversammlung war der Bericht aus dem Stuttgarter Gemeinderat von SPD-Stadträtin Lucia Schanbacher. Schwerpunkte waren dabei die Themen Wohnen und Miete, Pflege und Klimawende.

Außerdem berichtete Karl-Friedrich Jedtke als Leiter der Feuerbacher SPD-Seniorengruppe über deren Aktivitäten in diesem Jahr. Die Seniorengruppe trifft sich in der Regel jeden ersten Dienstag im Monat um 15 Uhr in der Gaststätte "Der Foehrich". In diesem Jahr steht beispielsweise noch der Jahresausflug nach Überlingen an. Interessierte können sich per Mail an mail@ spdfeuerbach.de wenden.

Bei der Hauptversammlung wurden zudem Barbara Sohns und Ilona Eich für ihre jeweils 50 Jahre lange Parteitreue geehrt. Ebenfalls Jubiläum dürfen in diesem Jahr Helga Stetter-Braunewell (50 Jahre), Günter Hauser und Gabriele Beck (jeweils 40 Jahre) feiern.

■ Baumstark

Dank und Anerkennung für Marianne Hafner

Marianne Hafner gibt nach 23 Jahren ihr Amt als Kassiererin im SPD-Ortsverein Feuerbach auf. Auch beim diesjährigen Rechenschaftsbericht hatten die Revisoren dank der akribisch genauen Arbeit nichts einzuwenden. Der Ortsvereinsvorsitzende und Bezirksbeirat Sven Baumstark dankte Marianne Hafner für ihre bisherige Arbeit als Kassiererin und überreichte ihr als kleine Anerkennung einen Blumenstrauß. Wer Marianne Hafner kennt, weiß, dass sie noch längst nicht in den "Ruhestand" wechselt: Die 74-Jährige wurde bei der diesjährigen Hauptversammlung als Beisitzerin in den Ortsvereinsvorstand gewählt. Marianne Hafner ist bereits seit 28 Jahren Mitglied in der SPD. Sie ist dem Ortsverein unter anderem bei der Organisation von Festen und Empfängen eine große Stütze. Daneben ist Marianne Hafner ehrenamtlich seit vielen Jahren im Stadtseniorenrat tätig. Jahrelang war sie außerdem im Heimbeirat des Seniorenzentrums Pfostenwäldle aktiv.

■ Baumstark

V.i.S.d.P: **Redaktion:**

Herausgeber: SPD-Ortsverein Stuttgart-Feuerbach

Sven Baumstark · Vorsitzender SPD-Ortsverein Feuerbach Im Siebzehnerle 26 · 70469 Stuttgart · Telefon 0176 341 30 405 Sven Baumstark \cdot Markus Duong \cdot Martin Härer \cdot Suse Kletzin \cdot Julia Pfizenmaier

Suse Kletzin

5.10.2022

Einladung zum Herbstempfang der SPD Feuerbach

Heike Baehrens (MdB)

Am Mittwochabend, 5. Oktober 2022 findet der Herbstempfang der SPD Feuerbach statt.

Festrednerin ist die gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion Heike Baehrens (MdB).

Stefan Conzelmann, Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion, wird das Grußwort sprechen.



Bild: Heike Baehrens (MdB)

Interessierte sind herzlich Willkommen. Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail an mail@spdfeuerbach. de. Sie erhalten dann eine Einladung mit allen Einzelheiten.

Feuerbacher Forum · Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins Feuerbach · Juli 2022

feuerbacher forum



Stadtteilzeitung für Stuttgart-Feuerbach Nr. 64- Juli 2022

Internet: www.spd-feuerbach.de E-Mail: mail@spdfeuerbach.de

DAS INTERVIEW

Stefan Conzelmann

SPD-Betreuungsstadtrat für Feuerbach



FF: Was hat dich dazu bewegt in der Kommunalpolitik aktiv mitzuwirken?

Conzelmann: Die langjährige Erfahrung im Bezirksbeirat hat bei mir dazu geführt, auf der Ge-

meinderatsebene noch aktiver in der Kommunalpolitik mitzuwirken. Denn hier wird entschieden, wie unsere Stadtgesellschaft zusammenlebt.

FF: Vor welchen Herausforderungen stehen die Stadt Stuttgart und der Stadtbezirk Feuerbach in den nächsten zehn Jahren?

Conzelmann: Die nächsten 10 Jahre werden vom Klimawandel und von der Klimaanpassung sowie vom Thema Wohnen bestimmt sein..

FF: Sport und Wohnen sind Deine Herzensthemen. Was liegt dir diesbezüglich für den Stadtbezirk Feuerbach besonders am Herzen?

Conzelmann: Was die Sportangebote angeht, ist Feuerbach mit seinen Vereinen stark aufgestellt. Das gilt es zu erhalten und weiter zu fördern. Beim Wohnen muss darauf geachtet werden, dass bei hoher Dichte auch eine hohe Freiraumqualität vorhanden ist. (siehe auch Seite 2)

Lieblingsverein/-sportmannschaft: ganz klar der VfB Stuttgart Schwäbisches Lieblingsessen:

Linsen mit Spätzle und Saitenwurst

___ Die Sportbox

- ein neuartiges Sport- und Spielangebot!

Die SPD Feuerbach unterstützt den Trend im Freien Sport zu treiben. Im Bezirksbeirat Feuerbach stellte die SPD-Bezirksbeiratsfraktion gemeinsam mit der Fraktion B90/Die Grünen einen Antrag zur Aufstellung einer sogenannten SportBox. Der Antrag wurde von dem Gremium in der Februar-Sitzung einstimmig angenommen.

Die Aufstellung der SportBox ist inzwischen erfolgt. Die SportBox stellt ein niederschwelliges Sportangebot für die breite Bevölkerung dar und bietet hochwertiges Profi-Equipment für ein flexibles Outdoor-Training. Die öffentliche Nutzung ist ab Ende Juli möglich.

Über eine App lässt sich die SportBox für einen bestimmten Zeitraum buchen. Bis auf einmalig 50 ct für die Installation entstehen dem Nutzer keine weiteren Kosten. Ein persönlicher Trainingszeitraum kann dann kostenfrei gebucht werden. In der App finden sich auch Trainingspläne und Übungsanleitungen. Wer sich einen Zeitraum bucht, darf die Sport- und Spielgeräte in der Box eine Stunde lang nutzen. Parallel kann sie auch für andere Nutzer freigegeben werden, die sich dann hinzubuchen können.

Die Sportbox ist mit einer Solarzelle ausgestattet. An einer Ladestation kann das Handy geladen werden. Zur Diebstahlsicherung sind Kameras in

der Box integriert, die vor und nach der jeweiligen Nutzung die Vollständigkeit der Sport- und Spielgeräte erkennen. In der SportBox ist außerdem ein Erste-Hilfe-Set enthalten.



SportBox im Sportpark Bild: Sven Baumstark

Die Sportvereinigung Feuerbach 1883 e.V. unterstützt das Angebot als Pate und stellt die Sportfläche östlich des Vitadroms bzw. südlich des Tanzsportzentrums im Wilhelm-Braun-Sportpark zur Verfügung.

Neben der SportBox befindet sich auf dem Gelände zudem ein Beachvolleyball-Feld und eine Calisthenics-Anlage, die Ganzkörperworkouts in kleinen Gruppen ermöglicht. Perspektivisch sollen voraussichtlich noch Tischtennisplatten das Sportangebot ergänzen. Das öffentlich zugängliche Gelände kann für ein vielfältiges Bewegungserlebnis von Kräftigung bis Spiel und Spaß genutzt werden.

Sven Baumstark

Für Sie vor Ort



V. l. n. r.: Sven Baumstark, Selma Cilo, Martin Härer, Barbara Sohns Bild: S. Kletzin

Bezirksbeirat

- Martin Härer
- Dr. Selma Cilo
- Barbara Sohns
- Sven Baumstark (Vorsitzender des Ortsvereins Feuerbach)

Sachkundiger Einwohner für Migration und Integration

Charissis Deligiannis

Gemeinderat

Stefan Conzelmann stefan.conzelmann@ stuttgart.de

Stadtseniorenrat

■ Marianne Hafner



Bild: Fraktion

SPD Senioren

Frieder Jedtke

Stuttgart und Feuerbach fest im Blick

Stefan Conzelmann berichtet

Der Fraktionsvorsitzende der SPD und Betreuungsstadtrat für Feuerbach nimmt Stellung zu den Themen Wohnen, Klima und Sport.

Nach dem Ausscheiden von Suse Kletzin und Martin Körner musste die SPD-Fraktion in kurzer Zeit zweimal neu aufgestellt werden. Mit Michael Jantzer und Udo Lutz sind zwei ebenfalls sehr kompetente Genossen in die Fraktion nachgerückt. Auch die Fraktionsführung war teilweise neu zu wählen. Ich freue mich sehr, dass mir die Fraktion das Vertrauen ausgesprochen hat, gemeinsam mit Jasmin Meergans die Fraktion zu leiten. Jasmin Meergans wird neben ihren bisherigen Themenschwerpunkten Jugend und Bildung nun auch für die Finanzfragen zuständig sein. Neben den Themen Wohnen und Sport werde ich mich in Zukunft auch um die IBA'27 kümmern und vom Wirtschaftsausschuss in den Ausschuss für Stadtentwicklung und Technik wechseln.

Die nächsten 10 Jahre werden vom Klimawandel und von der Klimaanpassung sowie vom Thema Wohnen bestimmt sein. Beim Klimawandel und

der Klimaanpassung werden wir sehr genau darauf achten, dass es sozial gerecht zugeht. Die notwendigen Investitionen in Wohngebäuden z.B. dürfen weder die Mieter noch die Eigentümer im selbstbewohnten Wohneigentum überfordern. Klima-Resilienz, also die Widerstandsfähigkeit sozial-ökologischer Systeme gegen den Klimawandel, sowie der Ausbau der blauen (Wasser) und grünen (Grünanlagen) Infrastruktur spielen neben Energieeinsparungen eine zentrale Rolle, um das Leben in der Stadt attraktiv zu halten. Hier sind wir im Gemeinderat auf einem guten Weg, weil die überwiegende Mehrheit verstanden hat, dass wir handeln müssen. Beim Wohnen werden wir als Stadtgesellschaft viele Fragen beantworten müssen: wie schaffen wir es, Innenentwicklungspotenziale zu heben? Da haben wir in den letzten Jahren viel erreicht, wenn man nur an die "Potenzialanalyse Wohnen" und die "Zeitstufenliste Wohnen" denkt. Wie gelingt es uns, bei den vorhandenen Rahmenbedingungen ausreichend bezahlbaren Wohnraum zu schaffen? Wir arbeiten an einer weiteren Veränderung der

Quoten beim Stuttgarter Innenent-wicklungsmodell SIM. Denn nur so können wir dafür Sorge tragen, dass auch Menschen mit geringeren Einkommen ausreichend Wohnraum zur Verfügung haben. Wie schließen wir die bestehende Lücke zwischen Innenentwicklungspotenzial und tatsächlichem Bedarf (mind. 7.000 bis 8.000 Wohnungen)? Dabei werden wir um eine behutsame Entwicklung von Wohnbauflächen auch im Außenbereich an den Siedlungsrändern nicht umhinkommen

Auch in Feuerbach wurden beim Thema Wohnen die Hausaufgaben gemacht. Am Wiener Platz/Schoch-Areal geht es voran. Auf rund 2,6 Hektar entstehen u.a. rund 170 Wohneinheiten, davon rund 100 im Baufeld Süd mit unterschiedlichen Förderprogrammen.

Perspektivisch ist auch das Fahrion Areal sehr interessant. Hier könnten unterschiedlichste Nutzungen angedacht werden, von denen Feuerbach einen echten Mehrwert hätte. Das Thema Wohnen spielt auf dieser Fläche bei allen Überlegungen, auch im Bezirksbeirat, eine ganz wichtige Rolle.

■ Stefan Conzelmann

Von der Bürgeretage zum Bürgerzentrum

Neues vom Burgenlandzentrum

In das Burgenlandzentrum (Blz) in Feuerbach ist wieder Bewegung gekommen. Die Stadt Stuttgart hat 2022 die kirchlichen Räume der Ev. Kirche gekauft. Damit ist sichergestellt, dass eine Nachnutzung der Räume langfristig im Gemeinwohlinteresse erfolgt. Zunächst wird in den freien Räumen das lange geplante Familienzentrum eine Bleibe finden. Das ist ein erster Schritt hin zu einem Bürgerzentrum auch für die Vereine!

Seit Anfang des Jahrtausends steht den Feuerbacher Vereinen die Bürgeretage im 1. OG des Freien Musikzentrums zur Verfügung. Damit ging ein langgehegter Wunsch nach einem Bürgerhaus zumindest teilweise in Erfüllung. Vergleicht man allerdings die Feuerbacher Bürgeretage mit den Bürgerzentren in Möhringen, Heslach und Rot, dann stellt man schnell fest, dass ihre Größe für

einen so großen Stadtbezirk wie Feuerbach nicht ausreichend ist. Vor allem der große Versammlungsraum ist durch seine geringe Raumhöhe und ein fehlendes Podium für Veranstaltungen nur bedingt geeignet.



Als 2012 die ev. Kirchengemeinde beschloss ihre Räume im Burgenlandzentrum aufzugeben, erarbeitete die AG "städtebauliche Entwicklung" des Feuerbacher Zukunftsforums (ZFF) unter

Leitung von Altstadtrat Robert Thurner (SPD) ein Raumnutzungskonzept für die kirchlichen Räume als Bürgerzentrum. Auch der Bürgerverein Feuerbach unterstützte die Pläne des Zukunftsforums mit Nachdruck. Leider zeigte die Verwaltung der LH Stuttgart an den Plänen kein Interesse. Eine große Chance für ein neues Bürgerzentrum wurde vertan.

Doch die neuen Besitzverhältnisse bieten nun die Chance, den Plan eines Bürgerzentrums wieder aufzugreifen, wenn mittelfristig für das BHZ geeignete Ersatzräume zur Verfügung stehen. Dann könnte im Zentrum von Feuerbach eine einzigartige Begegnungsstätte mit einem vielfältigen kulturellen Angebot für die Feuerbacher Bürger entstehen. Die Feuerbacher SPD wird mit Unterstützung der SPD-Gemeinderatsfraktion an dem Thema "Bürgerzentrum im Blz" dranbleiben.

Martin Härer (Text und Bild)

Kennenlernen, Deutschlernen, Hoffnung lernen

Zu Besuch im Treffpunkt International

Der Treffpunkt International im Burgenlandzentrum wird vom Freundeskreis Flüchtlinge Feuerbach (FFF) organisiert. Es bietet Bürgern und Flüchtlingen einen Ort der Begegnung. Neben dem Austausch bei Kaffee und Brezeln helfen Bürger Flüchtlingen beim Deutschlernen. Doch das Lernen findet nicht nur auf Seiten der Flüchtlinge statt, die Begegnungen sind für alle ein Gewinn.

Ob Behördengänge, für die Schule oder für ein einfaches Schwätzchen - für ein Leben in Deutschland ist die deutsche Sprache unverzichtbar. Doch die deutsche Sprache zu erlernen ist für Flüchtlinge (sprich- und wortwörtlich) leichter gesagt als getan. Mit dem Ausbruch des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine und dem daraus resultierenden neuen Flüchtlingsstrom gibt es ein knappes Angebot an Sprachkursen für Deutsch als Fremdsprache. Viele war-

ten lange auf ein Angebot oder müssen sich selbst um das Lernen kümmern.

Der Treffpunkt International ist eine hilfreiche Stütze. Engagierte Feuerbacher*innen helfen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen, die deutsche Sprache zu erlernen. Bei Anfängern z.B. werden oft einfache Sätze wie "Ich komme aus Stuttgart." geübt, je nach Kenntnisstand auch kurze Texte oder Grammatik. Allen Übenden ist gemein, dass sie geduldig und zielstrebig so lange üben, bis das Gelernte sitzt.

Im Café werden auch Veranstaltungen durchgeführt. Bei einer Autorenlesung las Farhad Asilo aus seinem Buch vor "Der Tag an dem meine Kindheit endete". Darin erzählt er von seiner Flucht vor dem IS und seinem Weg nach Deutschland. Man solle nie die Hoffnung aufgeben, schloss er ab.



Egal wie dunkel die Stunde ist, es gibt immer Hoffnung, egal wie klein sie ist. Und solange die kleinste Möglichkeit besteht, dass unsere Mühen nicht vergebens sind, lohnt es sich, weiterzumachen.

Weitere Informationen zu den Angeboten und Öffnungszeiten des Cafe International findet man auf der Homepage des FFF (www.ff-feuerbach.de).

■ Markus Duong (Text und Bild)

Junge Menschen unterstützen!

Martin Härer Coach für Arbeit und Ausbildung

Gib einem Menschen einen Fisch und du ernährst ihn für einen Tag. Lehre einen Menschen zu fischen und du ernährst ihn für sein Leben. (frei nach Konfuzius)

Nach dieser Leitidee begleite ich im Rahmen meiner Arbeit bei Kinderberg e.V. junge Flüchtlinge aus Afghanistan, damit sie hier in Deutschland eine Chance für eine gute Zukunft erhalten. Dies gelingt am besten, wenn junge Migranten*innen eine Ausbildung ma-

Bild: Martin Härer

Azubis und Betreuer

chen und gute Sprachkenntnisse in Deutsch erwerben. Dann steht ihnen die Türe offen für einen Aufenthaltstitel als Schritt in eine sichere Zukunft.

Ich selbst bin in den 1950er Jahren in einfachen Verhältnissen aufgewachsen und habe erlebt, wie wichtig es ist, dass man als junger Mensch von der Gesellschaft eine Chance bekommt.

Nach meiner Ausbildung als Mechatroniker im Jahr 1969 gab es durch politi-

> sche und gesellschaftliche Veränderungen u.a. mit der Einführung von BAFÖG, finanzielle Unterstützung für Schule und Studium.

> Ab 1970 besuchte ich deshalb wieder die Schule um den Abschluss zur mittlen Reife und anschließend die Hochschulreife zu erwerhen

Nach dem Wehrdienst folg-

te das Studium in Mechatronik an der Hochschule Aalen und Elektrotechnik an der Universität Stuttgart.

Nach der Lehrerausbildung für das Lehramt an beruflichen Schulen wollte ich nun selbst Chancengeber für junge Menschen sein. Während meiner 40-jährigen Tätigkeit an der Schule habe ich mit vielen jungen Leuten aus allen gesellschaftlichen Schichten gearbeitet und konnte eine Vielzahl von beruflich erfolgreichen Lebensläufen verfolgen.

Seit 2017 bin ich im Ruhestand und arbeite als Ausbildungs-Coach für junge afghanische Geflüchtete bei Kinderberg e.V. Es macht mir große Freude zu beobachten, wie sich ehemalige Geflüchtete mit einem Berufsabschluss Schritt für Schritt in die Gesellschaft integrieren.

Diese jungen Leute haben eine Chance bekommen und genutzt. Jetzt können sie ein selbstbestimmtes Leben führen.

■ Martin Härer